

Erfahrungsbericht Erasmus Wintersemester 2017/18

Université Sorbonne (Paris IV)

Kunstgeschichte Bachelor, 4. Semester

Aufenthaltsdauer: 10.09.2017 – 21.12.2017

Paris ist eine wunderschöne Stadt und ich kann jedem wirklich empfehlen ein, oder sogar zwei Semester dort oder aber auch in einer anderen schönen Stadt im Ausland, zu verbringen. Ich war für das Wintersemester 2017/18 in Paris am Institut für Kunstgeschichte und Archäologie.

Vorbereitung, Planung, Organisation

Für die Vorbereitung würde ich euch nahelegen, alle Informationsveranstaltungen im Vorfeld wahrzunehmen. Die Erasmuskoordinatoren bei Erasmus+, im eigenen Institut oder auch die Gastuniversität waren immer bereit alle meine Fragen zu beantworten. Es ist auch empfehlenswert sich mit dem Learning Agreement im Voraus intensiv auseinander zu setzen und sich nicht davor zu scheuen, bei Unsicherheiten nachzufragen. Die Internetseite der Sorbonne ist nicht unbedingt sehr übersichtlich gestaltet. Einen Katalog mit einer ausführlichen Übersicht der Kurse mit Angaben zu Inhalt, Dauer und ECTS erhält man am besten durch direktes Nachfragen bei den Erasmus Koordinatoren an der Gastuniversität. Mit dem schlussendlichen Ausfüllen des Learning Agreements empfiehlt es sich jedoch noch zu warten, bis die definitive Kurswahl in Paris feststeht. Die Anforderungen in den jeweiligen Kursen kann sehr stark variieren und es ist im Vorhinein nicht ersichtlich, welcher Kurs, welche Anforderungen hat, da dies die Professoren individuell entscheiden können. Deshalb würde ich euch raten, im Voraus mehr Kurse zu belegen, als ihr eigentlich absolvieren wollt. So könnt ihr in den ersten 2 Wochen des Semesters herausfinden, welche Aufgaben in den Kursen zu erledigen sind.

Ihr könnt euch das Semesterticket während des Auslandsaufenthalts beim ASTA rückerstatten lassen (<http://astasemesterticket.de>). In Paris müsst ihr euer Semesterticket selbst bezahlen.

Wohnungssuche

Die Suche nach einem WG- Zimmer hat sich in meinem Fall sehr einfach gestaltet. Ich habe eigentlich nur eine Person kontaktiert und bei dieser bin ich dann auch eingezogen. Es muss also nicht immer so schwierig sein, wie oft berichtet wird. Ich habe bei einem Deutschen gewohnt, der schon über 25 Jahre in Paris lebt. Das Haus war sehr familiär, mit vielen Franzosen, wodurch ich trotzdem viele Unterhaltungen auf Französisch geführt habe. Ich habe das Inserat auf www.wg-gesucht.de entdeckt. Meine Wohnung lag sehr zentral neben dem schönen Pariser Viertel „Marais“. Wer eine Unterkunft gefunden hat, hat außerdem Anspruch auf Wohngeldzuschuss (Caf), dafür müsst ihr allerdings darauf achten, dass ihr einen rechtskräftigen Mietvertrag habt.

Sprache

Ich habe 2 Jahre im Voraus den Französischkurs des ISSK besucht, was ich jedem ans Herz legen kann. An der Sorbonne werdet ihr ausschließlich Kurse belegen können, (ich habe jedenfalls von keinen Ausnahmen gehört), welche auf Französisch gehalten werden, was am Anfang wirklich eine Herausforderung ist. Auch alle koordinatorischen Informationen erhältst du auf Französisch. Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich einen weiteren Sprachkurs an der Gastuniversität in Paris belegt. Zusätzliche habe ich mir eine Tandempartnerin gesucht, was ich wirklich empfehlen kann. Dadurch lernt man ganz entspannt die Sprache locker anzuwenden und findet schnell Anschluss zu Menschen in Paris, auch außerhalb des Uni-Alltags.

Einschreibung

Die Einschreibung an der Université Sorbonne erfolgt in zwei Schritten: der *inscription administrative* und der *inscription pédagogique*. Ersteres entspricht der generellen Einschreibung an der Universität und kann bereits in Deutschland vorgenommen werden und erfolgt online über die Internetseite der Sorbonne (www.paris-sorbonne.fr). Unter *ma candidature*, müsst ihr alle erforderlichen Informationen eingeben, es wird eine PDF erstellt, welche ihr ausgedruckt und mit einem Passfoto fristgerecht an das International Office nach Paris schicken müsst. Die *inscription pédagogique* erfolgt vor Ort und persönlich im Institut. Dort stehen zwei Tage zu Verfügung, um mit der Koordinatorin in Paris deine Kurswahl zu besprechen. Leider müssen sich an diesen beiden Tagen die Studenten des gesamten Instituts

einschreiben, weshalb die individuelle Beratung nicht wirklich gegeben ist. Es wird in dem Kurskatalog nicht wirklich klar, welche Prüfungen am Ende des Kurses abgelegt werden müssen. Die Anzahl der Prüfungen und die Art und Weise liegen im Ermessen des Professors. Die Anforderungen eines Kurses können wie folgt sein: z. B. wöchentliche Vorbereitung eines Referats á 20 min und mehrmaliges Vortragen + eine schriftliche Prüfung + eine mündliche Prüfung oder eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 6 Seiten Text) + Test oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 6 Seiten Text) + Test + Bildanalyse, usw. die Prüfungskriterien sind leider eher willkürlich und nicht in jedem Fall absehbar. Dennoch dürft ihr euch nicht entmutigen lassen, es ist trotzdem zu schaffen!

Studium

Die Kurse für die Studenten der Kunstgeschichte finden nicht im Hauptgebäude der Sorbonne statt (5. Arr., boulevard St. Michel), sondern im Institut d'Art et d'Archéologie (3 rue michelet, 75006 Paris), direkt neben den schönen Jardin du Luxembourg, einer meiner Lieblingssparks in Paris, dort lassen sich wunderbar die Mittagspausen verbringen.

Da es selbst für Muttersprachler schwer ist während den Vorlesungen mitzuschreiben, würde ich einfach direkt auf die französischen Studenten zugehen und nachfragen, ob sie euch behilflich sein können. Meiner Erfahrung nach, waren die meisten sehr hilfsbereit und haben mir ihre Mitschriften zukommen lassen. Die Anforderungen an die Erasmus-Studenten sind dieselben, wie an die französischen Studenten. So kann es sein, dass ein Vortrag auf Französisch gehalten werden oder bei einem schriftlichen Test eine Bildanalyse gemacht werden muss. Das mag einem am Anfang etwas viel vorkommen und abschrecken, aber es ist trotzdem zu schaffen. Die Professoren sind in der Regel sehr wohlwollend. In der Regel, werden sie nichts auf Englisch erklären, also sollte man sich darauf gefasst machen, nicht alles zu verstehen, aber auch hier sind die anderen Studenten in der Regel sehr hilfsbereit.

Fazit

Das Auslandssemester in Paris, war auf jeden Fall eine Herausforderung. Es muss sich um viele Dinge im Voraus gekümmert werden und am Ende ist doch alles ganz anders. Wer sich für ein Auslandssemester entscheidet, sollte als erstes lernen, den Dingen gelassen entgegen zu sehen. Vieles ist am Anfang unklar, aber am Ende verläuft doch immer alles zum Guten. Ich möchte euch gerne nahelegen, das Semester ernst zu nehmen, sich jedoch nicht verrückt zu

machen. Der Aufenthalt ist mir in guter Erinnerung geblieben, auch wenn es Tage gab, die sehr anstrengend waren.